

Vorbemerkungen

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Sprachsensibler sozialwissenschaftlicher Unterricht

Was man unter sprachsensiblen Fachunterricht versteht

Um den Zugang zu den spezifischeren Registern der Fachsprachen zu gewähren, das Werkzeug zum Umgang mit fachlichen Inhalten bereitzustellen, möchte sprachsensibler Fachunterricht:

- klar kommunizieren, welche sprachlichen Zielsetzungen es im jeweiligen Fach gibt,
- Transparenz herstellen über sprachliche Aspekte der Leistungserfassung, • Reflektieren, wie Lehrkräfte die Sprache im Fach verwenden,
- Sprachliche Lerngelegenheiten mit passender Unterstützung schaffen,
- Materialien auf sprachliche Angemessenheit prüfen und

- Sprachsensibler Fachunterricht blickt genau auf die sprachlichen Voraussetzungen bei Schülerinnen und Schülern

Das Schulen sog. Kognitiv-sprachlicher Grundfunktionen hilft beim Erwerb aller Fachsprachen und wirkt weit über schulische Lernzusammenhänge hinaus. Als Denkopoperationen sind sie nicht sichtbar, fördern die Kommunikation über fachliche Inhalte aber überall. Sie können unterteilt werden in

- Aushandeln: aktivierende Such- und Orientierungshandlung, bei der z. B. Vorwissen erschlossen wird; durch lautes Denken, Nachfragen oder Notieren sichtbar;
- Erfassen/Benennen: die Merkmale relevanter Objekte, Lebewesen, Prozesse oder Ereignisse erfassen und bezeichnen;
- Beschreiben/Darstellen: zusammenhängende Beiträge über relevante Lebewesen, Objekte, Prozesse, Ereignisse usw. formulieren;
- Berichten/Erzählen: Ereignisse oder Erlebnisse aus der Vergangenheit darstellen, beim Berichten mit dem Anspruch auf Objektivität (z. B. Redewiedergabe), beim Erzählen die Subjektivität betonend bis hin zur Fiktion;
- Erklären/Erläutern: Prozesse und Ereignisse sowie deren Ursachen und Gründe erklären; Hypothesen formulieren über Wirkungsrelationen; Was hängt wovon ab mit welcher Wahrscheinlichkeit?;
- Argumentieren/Stellung nehmen: zwischen ‚Behaupten‘ und ‚Argumentieren‘, ‚Überreden‘ und ‚Überzeugen‘ unterscheiden; mit Argumenten umgehen, diese überprüfen und ggf. entkräften, mehrere Aspekte eines Gegenstandes erschließen und analysieren, Schlussfolgerungen ziehen;
- Beurteilen/(Be)Werten: eigene Meinungen sowie den Standpunkt verständlich und überzeugend vertreten, Schlüsse ziehen bzgl. Der Angemessenheit von Verhaltensweisen und der Geltung von Ursache-Wirkungsrelationen, dabei unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen; Beurteilen bezieht sich auf wertfreie fachliche Annahmen, Bewerten erfordert den Rückbezug auf ein normatives System;
- Simulieren/Modellieren: eine kognitive sowie verbale Repräsentation eines Funktionszusammenhangs herstellen, worin abhängige und unabhängige Einflussgrößen unterschieden werden.

Diese Grundfunktionen werden im sozialwissenschaftlichen Unterricht wiederholt unter Einbezug verschiedener Methoden eingeübt. Einige solcher Methoden können sein

- Brainstorming
- Grafiken aushandeln

- Kugellager
- Platzdeckchen
- Simulation Globale.

Die Wahl der Methode hängt dabei vom jeweilig zu vermittelnden Inhalt, aber auch insbesondere den Voraussetzungen der zu Beschulenden ab.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bezeichnet ein ganzheitliches Konzept, das den globalen - ökologischen, ökonomischen und sozialen - Herausforderungen unserer vernetzten Welt begegnet.

Als Bildungsoffensive zielt BNE darauf ab, das Denken und Handeln jedes Einzelnen zu verändern und damit die gesamte Gesellschaft zu transformieren. BNE befähigt zu informierten und verantwortungsvollen Entscheidungen im Sinne ökologischer Integrität, ökonomischer Lebensfähigkeit und einer chancengerechten Gesellschaft:‘ (www.bildungsserver.de/nachhaltigkeit-und-globales-lernen-im-unterricht)

Das Fach Politik/Sozialwissenschaften eignet sich auf besondere Weise dazu, Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern, da ohnehin die Reflexion des in den unterschiedlichen Teildisziplinen erarbeiteten Wissens ebenso angestrebt wird, wie die Befähigung, daraus konkrete Handlungsalternativen abzuleiten.

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1:

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Schule und Stadt/Gemeinde

Inhaltsfelder:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge/
Sequenz 1: Wie kann ich meine Schule mitgestalten? – Demokratie und Mitbestimmung am HLG Dortmund				
Politik – Was ist das?	- Annäherung an das neue Fach - Einführung „Aktuelle 5 Minuten“	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Brainstorming + Cluster oder Mind-Map (Inhalte für späteren Rückgriff sichern)	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Grundprinzipien und Aufbau und Aufgaben der Schülervvertretung (SK) - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene (SK)	Kap. 1.1 +S. 14-15 Politik & Co. 5/6
Wer hat das Zeug zum Klassensprecher*? –	- Aufgaben eines Klassensprechers*	Erfahrungsberichte		Kap. 3.2 + S. 55-62 Politik & Co. 5/6

<p>Mitbestimmungsorgane in der Schule</p> <p>Die Mehrheit gewinnt? – Wahlrechtsgrundsätze und Merkmale einer Demokratie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ablauf der Klassensprecher*wahl - Aufgaben der SV/ des Schülersprechers* und Schulkonferenz - Rechte vs. Pflichten aller SuS (Schulcharta, Schulgesetz) - Klassenregeln: Wie gehen wir fair miteinander um? - Streitschlichter - Wahlgrundsätze - Merkmale einer Demokratie 	<p>Methode: Internetrecherche zu Wahlgrundsätzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK) - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Schule (UK) - ermitteln unterschiedliche kontroverse Positionen (UK) 	<p>Interview mit Vertretern der SV Kap. 3.1 + S.43-49 (Kontroverse Standpunkte und Problemfälle erarbeiten und in Rollenspielen darstellen)</p> <p>Kap. 1.2 + S. 18-19</p>
---	---	--	--	--

Sequenz 2: Politik in Dortmund – Können Kinder und Jugendliche Politik für Kinder und Jugendliche machen? (oder: Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde/ Dortmund)

<p>Wer gestaltet die Kommunalpolitik?</p> <p>Können Kinder und Jugendliche mitbestimmen? – Spannungsfeld zwischen Wunsch und Machbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Arbeit in der Gemeinde - Arbeit in einem Rathaus: Aufgaben des Bürgermeisters, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat - Mitwirkungsmöglichkeiten und Grenzen in der Kommunalpolitik 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Abbildung auf S. 144, Beschreibung und Austausch zu den dargestellten Aspekten</p> <p>Methode: Erstellen eines Leserbriefes Fallbeispiele Simulation eines Verkehrsausschusses</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK) - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Stadt/Gemeinde (UK) - ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK) - erarbeiten Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf kommunaler Ebene (SK) 	<p>Kap. 6.1 + S. 147-149 und Kap. 6.2 +S. 161-171</p> <p>Kap. 6.1 + S. 150-160</p>
--	--	---	---	--

Lernevaluation / Leistungsbewertung:

Beispiel: Rückgriff auf anfängliches Brainstorming und Mind-Map oder Cluster und Ergänzung und ggf. Abfrage durch Test oder selbsterstelltes Quiz

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Inhaltsfelder:

- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Helfen oder belasten uns Gruppen?				
- Was passiert in den Gruppen der 5b (Beispiel Schülerbuch)	- Unterschiedliche Arten von Gruppen - Chancen und Gefahren von Gruppen - Rollenerwartungen und die individuelle Rolle in Gruppen	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Betrachtung der eigenen Gruppendynamik innerhalb der Klasse und Vergleich mit der „Schulbuchklasse“	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen innerhalb von Gruppen (SK)	Kap.2.2 Buchner Politik und Co. 5/6

Vielfalt in der Klasse - Wie gehen wir damit um?	<ul style="list-style-type: none"> - Die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft - Vielfältigkeit in der Klasse, insb. Inklusionskinder 	<i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Erstellung eines Leitfadens für eine gute Klassengemeinschaft für eine fiktiven „Tag der offenen Tür“, s. Seite 39	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Gruppe (UK) 	
--	---	---	--	--

Sequenz 2: Wandel der Lebensformen in Deutschland – Ist die Familie noch wichtig?

<p>Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Lebensformen?</p> <p>Wandel der Familie</p> <p>Wandel der Familien- und Lebensformen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung verschiedener Lebensformen und ihr Einfluss auf das Individuum - Begriffsbestimmung „Familie“ - Familienformen in NRW - Bedeutung und Gewichtung von Freunden und Familie - Gleichberechtigte Aufgabenverteilung innerhalb der Familie - Kinderarbeit im Haushalt 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Geschlechterrolle im Alltag untersuchen</p> <p>Buch Seite 124: Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern bezüglich Geschlechterrollen und Aufgabenverteilung innerhalb der Familien</p> <p>➔ Bezug zum eigenen Alltag in der Familie</p> <p>Methode:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse von Fallbeispielen 2. Analyse von Statistiken und Schaubildern 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK) - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK) - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK) - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK) - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK) 	<p>Kap.5 Buchner Politik und Co. 5/6</p> <p>Methode: Analyse von Statistiken Seite 131</p>
---	---	---	---	--

Lernevaluation / Leistungsbewertung:

Kriteriengeleitete Stellungnahme zur Pluralisierung der Lebensformen in der Gesellschaft -> Seite 130 Nr. 4

(Hinweis: Methode Seite 194: Ein begründetes Urteil bilden)

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Inhaltsfelder:

- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)
- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: <i>Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag? – Der Einfluss von digitalen und analogen Medien.</i>				
Medien und Informationen im digitalen Zeitalter	Sind „Nachrichten“ nur etwas für Erwachsene? <ul style="list-style-type: none"> - Informationsfunktion von Medien - Wann wird ein Ereignis zur Nachricht 	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Mindmap zu Medien	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Beschrieben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien 	Kap.7 Buchner Politik und Co. 5/6

	<ul style="list-style-type: none"> - Der Weg einer Nachricht - „Fake News“ oder „real News“? 	<p>Methode: Nachrichten auf Seriosität prüfen Buch Seite 185</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander - Ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3) 	
Sequenz 2: Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens – War früher alles besser oder schlechter?				
<p>Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage</p> <p>Kommunikation Früher und Heute</p> <p>Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</p> <p>Cybermobbing und die rechtlichen Folgen</p>	<p>Medientagebuch zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile der ständigen Erreichbarkeit - Fallbeispiel: Lisas Leben auf Whatsapp - Klassenchat als digitales Werkzeug für Information und Kommunikation <p>Begriffsbestimmung: Was ist (Cyber-) Mobbing</p> <p>Bewusstmachung von rechtlichen Konsequenzen</p>	<p>Erstellung eines Medientagebuches</p> <p>Methode: Erstellung eines zweiachsiges Koordinatensystem Buch Seite 176</p> <p>Methode: Zehn goldene Regeln der Kommunikation im Netz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK) (MKR 5.4) 	<p>Kap.7.2 Buchner Politik und Co. 5/6</p> <p>Video Social Media Erklärfilm</p>

Sequenz 3: Entscheide ich selbst über die Verwendung meiner Daten? – Datenschutzrechtliche Grundlagen

<p>Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der Schule verboten sein? – Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen</p>	<p>Rechtliche Grundlagen zur Verwendung personenbezogener Daten</p> <p>Rollensimulation zur Konfliktsituation: Fotografieren auf dem Schulhof und Veröffentlichung in sozialen Netzwerken</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage eigener Erfahrungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK) 	<p>Grundlagen des Datenschutzrechts</p> <p>Rollenkarten</p> <p>Formulierungshilfen</p> <p>Kriterien geleitete Beobachtungsbögen</p>
--	---	--	--	---

Lernevaluation / Leistungsbewertung:

Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Zusammenleben von Familie, Schule und Peergroup

Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation (Rollenspiel)

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4:

***Brauche ich alles, was ich will?* – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter**

Inhaltsfelder:

- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)
- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: <i>Brauche ich alles, was ich will?</i> – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter				
Wovon hängt es ab, was man sich wünscht? – Von den Bedürfnissen der Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnispyramide nach Maslow - Diskussion alternativer Überlegungen und Darstellungsweisen z.B. Bedürfnistreppe oder unterschiedliche Hierarchisierung 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Mindmap zum Thema Bedürfnisse 	<p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK) - bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (UK) - beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK) <p>IF 5: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) (MKR 5.1) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) (MKR 5.2) 	Kap. 4.1 + S. 75-77 (+ Politik entdecken Cornelsen S. 86)

Sequenz 2: Was kann ich mir leisten? – Der richtige Umgang mit (Taschen-)Geld				
<p>Ein Leben ohne Geld (un)möglich? – Die Rolle des Geldes in der Wirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliches Handeln - Die Geschichte des Geldes - Die Aufgaben des Geldes - Die Funktionen des Geldes - Der Euro 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Wofür gebt ihr euer Taschengeld aus?</p>	<p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK) 	<p>Kap. 4+ S. 81-84</p>
<p>Was kann ich mir von meinem (Taschen-) Geld leisten – Die Schwierigkeit des Wirtschaftens</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Nutzen von Taschengeld - Mit Taschengeld richtig umgehen - Ggf. Exkurs: Schuldenfalle Handy 	<p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen einer Party - Haushaltsplan - Umfrage (Taschengeld und Nutzung) - Fallbeispiele 		<p>Kap. 4 S. 85-91</p>
<p>Dürfen wir kaufen, was wir wollen? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgrundlagen für minderjährige Verbraucher 			<p>Kap. 4 + S. 93-96</p>
Sequenz 3: Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung				
<p>Werbung auf allen Kanälen – Kinder bevorzugt!</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder als Zielgruppe von Werbung - Methoden der Werbung - Exkurs: Die Macht der Influencer 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Welche Werbeslogans fallen Euch ein?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK) - beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK) - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) (MKR 5.1) - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und 	<p>Kap. 4 + S. 102-108</p>

			Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) (MKR 5.2)	
Lernevaluation / Leistungsbewertung: Erstellung eines Werbeplakates zum Thema/Produkt...				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Inhaltsfelder:

- Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – Wie können wir sie schützen?!				
Nachhaltigkeit - Was wisst und könnt ihr schon?	- Binnendifferenzierte GA zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Buch Seite 198 f. 1. Internetrecherche 2. Karrikaturanalyse „Müll“ 3. Video Nachhaltigkeit	Die Schülerinnen und Schüler - Erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK)	Kap.8 Buchner Politik und Co. 5/6

<p>Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule</p> <p>Schuleschwänzen für den Klimaschutz? – Die Fridays-for-Future-Bewegung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit im Alltag - Fallbeispiele - Was bedeutet Nachhaltigkeit und warum handeln nicht alle nachhaltig? - Müllfreie Schule – Ideen zur Müllvermeidung - Fahr Rad für unser Klima, Energie sparen - Nachhaltig „leben“ am Bsp. Von Verpackungen - Pro- und Contra-Diskussion „Schuleschwänzen für den Klimaschutz?“ 	<p>Methode: Evtl. Zusammenarbeit mit der SV; Projektarbeit</p> <p>Wie sauber ist unsere Schule? Frühjahrsputz auf dem Schulhof.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK) - beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK) 	<p>Benötigte Hilfsmittel beim Hausmeister</p> <p>Rollenkarten</p> <p>Formulierungshilfen</p> <p>Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen</p>
<p>Sequenz 2: Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat</p>				
<p>Müssen Unternehmen nachhaltig handeln?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Multiperspektivische Betrachtung der Problematik - Wie kann der Staat nachhaltiges Verhalten fördern? 	<p>Karikatur Analyse Buch Seite 216</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK) 	<p>Kap.8 Buchner Politik und Co. 5/6</p>
<p>Sequenz 3: Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt - Bekämpfung von Kinderarmut/Kinderarbeit</p>				
<p>Perspektivwechsel: Wie sieht das Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiele zum Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern/ Lebensbedingungen 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Diskussionsgespräch Buch Seite 219: Stellungnahme zum Problem</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK) - vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK) 	<p>Kap.8 Buchner Politik und Co. 5/6</p> <p>Zusatzmaterial: Entwicklungsländer</p>

<p>Bildung als Schlüssel zur Nachhaltigkeit</p> <p>Kindern in anderen Teilen der Welt helfen - Was können wir tun?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Klärung „Dritte Welt“, Entwicklungsländer/ Industrieländer, Kriterien - Zugang zu Bildung gewährleisten - Textilindustrie „Grüner Knopf“ - Fair Trade (Begriffsbestimmung NGO) 	<p>Analyse Fallbeispiel S. 223</p>		
--	--	------------------------------------	--	--

Lernevaluation / Leistungsbewertung:

Challenge Nachhaltigkeit: Kann ich innerhalb einer Woche nachhaltiges Verhalten trainieren und es für die Zukunft langfristig anwenden? (Buch Seite 227)

UV Jahrgangsstufe 7

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1: Markt und Geld als Vermittler: Inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen

Inhaltsfelder:

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- Beschreiben grundlegende fachbezogene **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- Erläutern **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in **Wirtschaft**, Politik und Gesellschaft (SK 5).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge/
Sequenz 1: Wirtschaft zwischen Wettbewerb und Marktversagen				
Der Wirtschaftskreislauf – ein geeignetes Modell zur Analyse von Märkten?	<ul style="list-style-type: none"> - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage 	Einstieg: Simulation „Wochenmarkt“ <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung des Modells “Wirtschaftskreislauf” 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1) - erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1) 	
Sequenz 2: Geld im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen				

Digitale und internationale Märkte: Chancen und Risiken	<ul style="list-style-type: none"> - Bargeld vs. Buchgeld – brauche ich schon ein Girokonto? - Bitcoins und Co. – die Zahlungsweise der Zukunft? - Schweden schafft das Bargeld ab – ein Schritt in die Zukunft - oder eine riskante Fehlentwicklung? 	Pro- Contra Diskussion Soll das Bargeld abgeschafft werden!?	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1) - beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1) - beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1) - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8) - 	
Lernevaluation / Leistungsbewertung: <i>Verfassen einer Stellungnahme: Soll in Zeiten der Digitalisierung das Bargeld abgeschafft werden!?</i>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Inhaltsfelder:

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?				
Der Verfassungsstaat und seine Organe: Das Grundgesetz als Grundlage des Verfassungsstaates.	Wie Sollte die Macht in unserem Staat verteilt sein? - Art. 20 GG - Rechtsstaat als Grundlage der Demokratie - Gewaltenteilung Sollte in einer Demokratie immer die Mehrheit entscheiden?	Ein Mystery über Deutschlands Staatsstrukturen lösen METHODE: Ein Positionsquadrat erstellen	- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK), - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK), - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)	Arbeitsblätter bpb Grundgesetz für Einsteiger https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Grundgesetz_fuer_Einsteiger.pdf

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der (digitalisierten) Gesellschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert

Inhaltsfelder:

- IF 4 Identität und Lebensgestaltung
- IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Der Einfluss sozialer Erwartungen auf die Ich – Entwicklung				
Wer bin ich und wenn ja, wie viele?	Werte und Wertewandel in der Gesellschaft Werte- und Normenwandel bei Jugendlichen Vereinbarkeit von Werten und Wünschen	Wertewandel - Fallbeispiel Schule	- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen, - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,	Kapitel 4.1.1

<p>„Likes und Follower“ in sozialen Netzwerken: Suchtauslöser oder brauchbares persönliches Feedback?</p>	<p>Rollenkonflikte</p> <p>Biografien und hybride Identitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in einer vielfältigen Gesellschaft: Kultur, Ethnie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Weltanschauung <p>Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen:</p> <p>Die Generation „Mainstream“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Generationen haben in den letzten Jahrzehnten eine Bezeichnung erhalten, die auf ihre Eigenschaften und typischen Verhaltensweisen hinweisen sollen? <ul style="list-style-type: none"> - „Wie ticken Jugendliche?“ - Blick in die Lebenswelten von Jugendlichen 	<p>Fallbeispiele</p> <p>Die SuS' beschäftigen sich z.B. mit einem Influencer/YouTuber/Blogger ihrer Wahl und erkennen das Interesse hinter ihrer Arbeit/ ihrem Auftreten und beurteilen den möglichen Einfluss auf die Meinung von Jugendlichen und die eigene Identitätsbildung.</p> <p>Sinus – Jugendstudie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen; 	<p>Kapitel 4.1.2</p>
<p>Rechte, Pflichten und Gesetze im Alltag Jugendlicher: zu viele</p>	<p>Die SuS beschreiben und reflektieren ihre Handynutzung/Computernutzung und überlegen sich einen Handlungsrahmen zum selbstverantwortlichen Umgang mit digitalen Medien.</p>	<p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eines Beitrags für den HLG Newsletter 	<ul style="list-style-type: none"> - erstellen ein vorgegebenes Medienprodukt, zu konkreten Sachverhalten und Problemlagen. 	<p>Kapitel 4.1.3</p>

Einschränkungen oder nötiger Schutz?		- Dreh eines Nachrichtenbeitrages		
Sequenz 2: Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht				
<p>Jugendkriminalität: Problem nur von Minderheiten?</p> <p>Jugendliche als Opfer und Täter: Sollte es strengere Gesetze gegen Kriminalität im Internet geben?</p> <p>Sollten Jugendliche strafrechtlich anders behandelt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendkriminalität: Ursachen und Ausmaß - Jugendschutzgesetz, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit - Urheberrecht und downloads/streaming von Filmen und Spielen - Sinn und Zweck von Strafe: Resozialisierung, Täter-Opfer-Ausgleich, Abschreckung - Spannungsverhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit 	Material von klicksafe	<ul style="list-style-type: none"> - stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar, - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität 	<p>Kapitel 4.2.1</p> <p>Kapitel 4.2.2</p> <p>Kapitel 4.3.2</p>
Sequenz 3: Rassismus und Diskriminierung im Alltag von Jugendlichen				
Wie wirken Vorstellungen über Personengruppen auf uns und andere?	<p>Ursachen, Chancen und Folgen von Migration</p> <p>Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen</p> <p>Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten, Ursachen und</p>		<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit 	Kapitel 4.3.1

<p>„Schule ohne Diskriminierung“: Sollte es in jeder Schule eine Selbstverpflichtung geben?</p>	<p>Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit</p> <p>Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage: Wie wird das Leitbild am HLG umgesetzt? Was können wir dazu beitragen?</p>	<p>Projekte/Aktionen welche am HLG (z.B. in Kooperation mit der SV oder auch den bilingualen Kursen) umgesetzt werden können</p>	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein 	<p>Kapitel 4.3.2</p>
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</p> <p>Gesetze auf Fälle anwenden</p> <p>Besuch im Amtsgericht: Expertendiskussion zur Fragestellung: „Sollten Jugendliche strafrechtlich anders behandelt werden?“</p>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4: Ausgetrickst und abgezockt? Wie können Jugendliche ihre Rechte als Verbraucher schützen

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Jugendliche Konsumenten auf (Internet-) Märkten				
<p>Verbraucherrechte: Gelten sie auch bei Fehlkäufen im Internet?</p> <p>Sind „Fakeshops“ erkennbar?</p>	<p>Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag</p> <p>Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (z.B. Verbraucherzentrale NRW / Stiftung Warentest)</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Spontane Stellungnahme zu Fallbeispielen</p> <p><i>Methode:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele (Umtausch/ Reklamation) - Analyse von Fallbeispiele 	<p>Die Schüler und Schülerinnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, - beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen. 	<p>Kap. 5.1.1</p> <p>Kap. 5.1.2</p> <p>Zusatzmaterial: Stiftung Warentest: https://www.test.de/unternehmen/jugend-schule-5017084-5565216/</p>

Sequenz 2: Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Internetkäufen				
<p>Die ökologischen Dimensionen des Internetkaufs: Sollte „Online Shopping“ aus ökologischen Gründen reduziert werden?</p> <p>Die soziale Dimension des Internetkaufs: Sterben Innenstädte und damit verbundene Arbeitsverhältnisse?</p> <p>Die wirtschaftliche Dimension des Internetkaufs: Inwiefern können die Vorteile des Online-Shoppings deren Nachteile aufwiegen?</p>	<p>Prinzipien nachhaltiges Handeln: Konsum und Ressourcenbewusstsein</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Konsumtagebuchs - Ökologischer Fußabdruck <p><i>Methode:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pro-Contra-Diskussion - Erstellen von Medienprodukten (z.B. Plakate, computergestützte Präsentation, Fotoreihen etc.) 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. 	<p>Kap. 5.2.1</p> <p>Kap. 5.2.2</p> <p>Kap. 5.2.3</p>
Sequenz 3: Alte und neue Einflüsse bei Kaufentscheidungen				
<p>Sind alle unsere Kaufentscheidungen selbständig getroffen?</p> <p>Haben Jugendliche „Macht“, das Angebot zu beeinflussen?</p>	<p>Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter</p> <p>Urheberrechte</p> <p>Jugendschutzfilter</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum sehe ich bei Instagram immer die Fotos der gleichen Leute als Erstes? Weshalb schlägt mir YouTube oft so komische Videos vor, obwohl ich nur etwas Normales sehen wollte? - Analyse und Vergleich von Startseiten von 	<p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <p>-beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen</p>	<p>Kap. 5.3.1</p> <p>Kap. 5.3.1</p> <p>Zusatzmaterial: Klickwinkel https://klickwinkel.de/ Klicksafe</p>

		<p>verschiedenen Nutzern (z.B. You-Tube)</p> <p><i>Methode:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Befragungen zum Nutzungsverhalten - Bewertung von Chancen und Risiken von Algorithmen und Filtern 		<p>https://www.klicksafe.de/themen/schutzmassnahmen/jugendschutzfilter/</p>
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</p> <p>Einen Online-Ratgeber über Rechte und Pflichten jugendlicher Verbraucher erstellen</p>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5: Unternehmen in Deutschland: Geht es immer nur um den Profit?

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Unternehmerisch handeln				
Handelsunternehmen: Entscheidungen wie in jedem anderen Unternehmen auch?	Grundlagen und Strukturen von unternehmerischen Entscheidungsprozessen Aufbau von Handelsunternehmen Marktanalysen	Rollenspiel : Wir gründen unser eigenes Unternehmen! Betriebserkundung	- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK)	Kap. 7.1.1 Floren Po/Wi 9, S. 70 - 72

<p>Preiskalkulation: Bestimmt der Preis den Gewinn?</p> <p>Kosten von Arbeit: Kann sich Herr Meinerz die neue Arbeitskraft leisten?</p> <p>Nachhaltigkeit: Sollte der Getränkemarkt den Verkauf von Plastik-Einwegflaschen einstellen?</p> <p>Digitalisierung im Handelsunternehmen: Überwiegen die Vor- oder die Nachteile?</p>	<p>Kosten-Nutzen-Abwägungen Dumpingpreise</p> <p>Interessenkonflikte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern</p> <p>Interessenkonflikte von Verbrauchern und Unternehmern</p> <p>Unterschiedliche Wertebezugssysteme von Ökologie und Ökonomie</p>	<p>Fortsetzung des Rollenspiels: Wie erkenne ich den optimalen Preis?</p> <p>Befragungen zum Nutzungsverhalten der SuS in der Klasse/Stufe</p> <p>OPERATOREN-TRAINING: Stellung nehmen</p> <p>Pro-Contra-Diskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) - beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) - 	<p>Kap. 7.1.2.</p> <p>Kap. 7.1.3 Floren, S. 74</p> <p>Kap. 7.1.4 www.oekotest.de</p> <p>Kap. 7.1.5</p>
--	---	---	--	---

Sequenz 2: Selbstständigkeit und Unternehmertum in Deutschland

<p>Was unterscheidet Selbstständige und Angestellte?</p> <p>Geht es Selbstständigen wirtschaftlich besser als Angestellten?</p> <p>Sind mittelständische Unternehmen in Deutschland von geringer Bedeutung?</p> <p>Sollten Unternehmen (mehr) soziale Verantwortung übernehmen?</p>	<p>Voraussetzungen und Fähigkeiten der Unternehmer-Persönlichkeit</p> <p>Werte der Berufstätigkeit</p> <p>Unterschiedliche Wertebezugssysteme von Politik und Ökonomie</p> <p>Interessenkonflikte von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Berufe-Steckbriefe erstellen</p> <p>Analyse und Vergleich von Interviews mit Unternehmern und Angestellten</p> <p>Erstellen von Referaten mit Visualisierungen (z.B. Plakate, computer-gestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) - bewerten Möglichkeiten eines verantwortungs-bewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Markt-wirtschaft (UK) - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 	<p>Kap. 7.2.1</p> <p>https://www.munich-startup.de/45340/forbes-30-under-30-2019/</p> <p>Kap. 7.2.2</p> <p>Kap. 7.2.3</p> <p>Kap. 7.2.4</p>
---	--	---	---	--

Lernevaluation / Leistungsbewertung:

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 6 : Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik				
Was wünsche ich mir von einem Sozialstaat und was bekomme ich in Deutschland? Die gesetzliche Sozialversicherung – Fluch oder Segen?	Grundlagen des deutschen Sozialstaats Die deutsche Sozialversicherung und eine Sensibilisierung dafür, dass es dies in vielen Ländern der Welt so nicht gibt	Diagnostik: SuS bringen eigene Ideen und Erfahrungen ein	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) (IF 7) - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme dar (SK) (IF 7) - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK) (IF 7) 	bpb; Hanisauland

<p>Der demografische Wandel – (k)eine Gefahr für den Sozialstaat?!</p> <p>Sollten die Sozialversicherungsbeiträge für Familien gesenkt werden?</p> <p>Sollte es ein neues Kindergeld geben?</p>	<p>Beschreibung und Analyse von Statistiken</p> <p>Möglichkeiten zur Reaktion auf Herausforderungen des Sozialstaats entdecken und Argumente bewerten</p> <p>Argumente sortieren, bewerten und in einer Diskussion anwenden.</p>	<p>Medien: Statistiken Methode: Gruppenpuzzle</p> <p>Methode: Expertendiskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) - bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7) - diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7) - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5) - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 	<p>Kapitel 8.1.2</p> <p>Kapitel 8.1.3</p>
<p>Sequenz 2: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>				
<p>Sind große Einkommensunterschiede (un)gerecht?</p> <p>Was passiert, wenn das Erwerbseinkommen ausfällt?</p> <p>Sollten alle Menschen und Betriebe in Krisenzeiten wie zur Corona-Krise staatliche Hilfen bekommen?</p> <p>Was bedeutet es, in Deutschland arm zu sein?</p> <p>Beeinflusst ein Aufwachsen in Armut die</p>	<p>Erschließung von Gerechtigkeitsvorstellungen anhand von extremen Gehaltsunterschieden</p> <p>Recherche zu ALG I und ALG II als Formen der sozialen Sicherung</p> <p>Aktuelles: Anwendung der Gerechtigkeitsprinzipien anhand staatlicher Hilfen während der Corona-Krise</p> <p>Die SuS erschließen sich Unterschiede zwischen absoluter und relativer Armut und deren Auswirkungen.</p> <p><i>im Buch nachschauen, was genau an Material vorliegt</i></p>	<p>Methode: Placemat</p> <p>Methode: Recherche; Erstellen eines Wikis</p> <p>Methode: Diskussion</p> <p><i>Fallbeispiele je nach Material</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4) - beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7) - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7) - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6) - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Reale Beispiele zu Einkommensunterschieden</p> <p>Internetrecherche</p> <p>Kapitel 8.2.1</p> <p>Kapitel 8.2.2</p>

<p>persönliche Entwicklung von Kindern?</p> <p>Wie soll der Staat Kinderarmut bekämpfen</p>	<p>Entwickeln von Handlungsempfehlungen und Bewertung ihrer Effizienz und Legitimität</p>			<p>Kapitel 8.2.3</p>
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</p> <p>Lernplakate</p> <p>Eine Handlungsempfehlung an die Bundesregierung schreiben.</p> <p>Teilnahme an einer Expertendiskussion</p>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 7 Leben und Arbeiten in der Europäischen Union: ein Modell für die Zukunft?

Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

(IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Migration (IF11)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1:				
Die EU - Anfänge und Stationen der Europäischen Integration	<ul style="list-style-type: none"> - nach WK II: Motive und Ziele eines europäischen Bündnisses - Gründung der EGKS und weitere Stationen europäischer Integration - Organe der EU im Überblick: Aufgaben, Kompetenzen, Machtverteilung (Erstellung eines Quiz' möglich) - ggf. Kritik an Organen 	<ul style="list-style-type: none"> - brainstorming: Situation in Europa nach WK II; mögliche Wünsche und Hoffnungen der Einwohner - Erstellen eines Zeitstrahls mit den wichtigsten Daten/Stationen - Problematisieren der Gestaltung der EU- 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, - stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar, <p>SK1, 2, 3 MK 2, 4 UK 1, 2, HK 2, 4</p>	SK1, 2, 3 MK 2, 4 UK 1, 2, HK 2, 4

		Organe → Verknüpfung mit polit. System D.s und Politikverdrossenheit		
Sequenz 2:				
Kernstück der EU: Der Binnenmarkt	<ul style="list-style-type: none"> - die vier Freiheiten im Überblick; Bedeutung dieser anhand ausgewählter Beispiele - Schwierigkeiten und Chancen des Binnenmarktes, z. B. Wahrung des Verbraucherschutzes vs. Gütervielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer überblicksartigen Darstellung der vier Freiheiten und Finden von konkreten Beispielen → Diskussion der (Un-)Bedeutsamkeit der jew. Freiheit für das eigene, alltägliche Leben - beispielhafte Erörterung möglicher Probleme und Chancen → Panel-Diskussion 	diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	
Lernevaluation / Leistungsbewertung:				
Sequenz 3:				
Die EU- Ein Erfolgsmodell?	Probleme der EU anhand eines Fallbeispiels Zukunftsfähigkeit der EU	Mögliche Zukunftsszenarien: Wie kann, soll sich die EU entwickeln		

Jahrgangsstufe 9

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?

Inhaltsfelder:

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Partizipation in der Zivilgesellschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge/
Sequenz 1: Mitwirkung in der repräsentativen Demokratie (nicht nur) durch Parteien				
Gibt es Verbesserungsbedarf bei der Mitwirkung in unserer Demokratie?	Sollte die junge Generatio aktiver in den politischen Parteien mitwirken? Das deutsche Parteiensystem im Wandel: Werden Volksparteien noch gebraucht? Sollte es für politische Parteien Jugendquoten geben?	- Parteien mit Hilfe von Steckbriefen vergleichend analysieren (Wiki)	- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2) - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2) - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2)	Buchner: Kapitel 1

	Parteienfinanzierung: Fördert oder schwächt sie unsere Demokratie?			
Sequenz 2: Mitwirkung in der repräsentativen Demokratie durch Wahlen				
Von der Wahl zur Regierung – (k)ein steiniger Weg?!	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlkampf analog und digital: Informationsveranstaltung oder Beeinflussungsversuch? - Wahlen zum Deutschen Bundestag: Sind Nichtwählende eine Gefahr für die Demokratie? - Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag – gerecht gegenüber allen Parteien und Wählenden? - Sind Koalitionsregierungen immer „schlechte Kompromisse“? 	<p>Simulation einer Sachverständigen-Diskussion</p> <p>Operatorentaining: analysieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2) - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2) - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2) - diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2) 	Buchner: Kapitel 1
Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.: Verfassen einer Stellungnahme: Parteienfinanzierung: Fördert oder schwächt sie unsere Demokratie!?				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Inhaltsfelder:

- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Rassismus – (k)ein alltägliches Problem?!				
Sprache und Identität – brauchen wir mehr Regeln? Rassismus – Was ist das überhaupt genau? „Ausländer sind krimineller als Deutsche“ – wie behaupte ich mich gegen gängige Vorurteile?	Sollte Rassismuskritik bei unserer Sprache anfangen? Sollte es Regeln für den öffentlichen Sprachgebrauch geben? (Wann) sollten wir von Rassismus sprechen? Wie behaupte ich mich gegen rassistische Diskriminierung?	Methode: Ein Video zur Wissensvermittlung drehen Methode: Streitgespräch führen	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2) - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2) 	Buchner: Kapitel 2

Sequenz 2: Extremistische Strukturen in Deutschland – ein rechtes Problem?

Extremismus – nur ein rechtes Phänomen?	(Von wem) werden unsere demokratischen Grundwerte bedroht?		- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)	Buchner: Kapitel 2
Augen zu und durch?	(Wie) sollte ich mich gegen Rechtspopulismus informieren und engagieren?		- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2)	
Extremismus in Dortmund	Rechtspopulismus in Dortmund – (k)ein Problem vor der eigenen Haustür?	Digitale Recherche	- beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)	

Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:

Was wir können: Erstellen von Erklärvideos zu Erscheinungsformen von Rassismus und Aufklärung über Umgang mit ebendiesem.

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Inhaltsfelder:

- IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Soziale Marktwirtschaft				
Die Soziale Marktwirtschaft – (k)ein Konflikt zwischen Freiheit und Bevormundung? Hilfe für alle in Krisenzeiten?	Die Soziale Marktwirtschaft – ein gelungener Ausgleich von Markt und Staat? Soziale Marktwirtschaft – Wohlstand für alle Soziale Marktwirtschaft in der Corona-Krise: Wie stark sollte der Staat in Krisensituationen eingreifen? Maßnahmen während der Pandemie – (k)ein Erfolg?	Methode: Umgang mit Statistiken Erörterung	- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1) - vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1) - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)	Buchner: Kapitel 3

Sequenz 2: Tarifpolitik in Deutschland

<p>Arbeitnehmer vs. Arbeitgeber – immer unterschiedliche Interessen?</p> <p>Mindestlohn – wie stark sollte sich der Staat in die Lohnfindung einmischen?</p>	<p>Vergleich von Interessen seitens Arbeitgeber und Arbeitnehmer</p> <p>Analyse verschiedener Positionen zum Mindestlohn</p> <p>Perspektivwechsel und Diskussion der verschiedenen Positionen</p>	<p>Methode: Podiumsdiskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6) - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1) 	<p>Buchner: Kapitel 3</p>
--	---	-----------------------------------	---	---------------------------

Sequenz 3: Nachhaltige Wirtschaftsordnung

<p>Postwachstumsökonomie – ist das der neue Weg für unsere Wirtschaftsordnung?</p> <p>Nachhaltigkeit zwischen Markt und Staat – wie (viel) sollte der Staat steuern?</p>	<p>Analyse der Spannungen zwischen möglichst großem Wachstum und endlichen Ressourcen.</p> <p>Wie (viel) Staat sollte der Staat steuern?</p>	<p>Handlungsempfehlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1) 	<p>Buchner: Kapitel 3</p>
--	--	----------------------------	--	---------------------------

Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:

Können Perspektivwechsel in Debatte um Mindestloohnerhöhung vollziehen.

Können Datengestützt die Wirksamkeit von politischen Maßnahmen bewerten.

Schreiben eine Handlungsempfehlung an die politischen Entscheidungsträger.

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4: Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Das Zusammenspiel von Einkommen und Sozialstaat				
<p>Wann ist ein Staat ein Sozialstaat?</p> <p>Einkommensungleichheit in Deutschland – versagt der Sozialstaat?</p>	<p>Erschließung sozialstaatlicher Maßnahmen in Unterscheidung von sozialer Sicherung und sozialem Ausgleich</p> <p>Wie ungleich sollten Erwerbseinkommen sein dürfen?</p> <p>Sollte der Staat bei der Verteilung der Einkommen für mehr Gerechtigkeit sorgen?</p> <p>(Wie) sollten Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen politisch bekämpft werden?</p>	<p>Methode: Analyse verschiedener Positionen</p> <p>Operatorentraining: Erörtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) - analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK) - diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK) 	<p>Buchner: Kapitel 4</p>

Sequenz 2: Bausteine und Finanzierung des sozialen Sicherungssystems				
Die gesetzlichen Sozialversicherungen – Sollten Geringverdiener weniger zahlen? Arbeitslos – und dann?	Gruppenpuzzle zu den Sozialversicherungen. Diskussion zum sozialen Ausgleich durch Beitragshöhe. ALG I – Eine gerechte und ausreichende Unterstützung für den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt? Wie lässt sich mit Hartz IV leben? Hartz IV: Armut im Sozialstaat oder ein angemessenes Existenzminimum	Methode: Gruppenpuzzle	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) - stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK) - diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) 	Buchner: Kapitel 4
Sequenz 3: Herausforderungen für den Sozialstaat				
Der demografische Wandel – (k)ein Problem? Hat der Sozialstaat noch eine Zukunft?	Der demografische Wandel in Zahlen Die gesetzliche Rentenversicherung: eine Zukunftsperspektive für alle? Sollte eine Zusatzvorsorge verpflichtend sein, um Altersarmut zu verhindern? Sozialer Wandel – mehr als nur die Alterung der Gesellschaft? Entwickeln und diskutieren von Reformideen für den Deutschen Sozialstaat.	Umgang mit Statistiken Methode: Kugellager/ Debatte	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK) - erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK) 	Buchner: Kapitel 4
Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.: Einkommensverteilung kriterienorientiert beurteilen. Die Sicherung vor Arbeitslosigkeit darstellen und beurteilen.				

Jahrgangsstufe 10

Kapitel 9 Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Herausforderung der ökonomischen Globalisierung				
<p>Sind Global Player zu mächtig?</p> <p>Müssen wir den eigenen Markt besser schützen?</p>	<p>Weltweite Ausbreitung von Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor und Nachteile - Antriebe der Globalisierung?! - Freihandel vs. Protektionismus 		<ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK) • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK) • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK) • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf 	<p>Buchner: Kapitel 9</p>

			Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK) <ul style="list-style-type: none"> • 	
Sequenz 2 Ökonomische Globalisierung und Nachhaltigkeit				
Brauchen wir neue (nachhaltige) Vorschriften?	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit vs. Lieferketten - Das eigene Verhalten reflektieren 		<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK) • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK) 	Buchner: Kapitel 9
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:</p> <p>Entwurf eines Unternehmens mit einer geeigneten Geschäftsidee.</p> <p>Wiki zu Unternehmensformen erstellen.</p>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5: Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Betriebliche Mitbestimmung
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Rollenfindung und Mitwirkungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt				
Kann ich werden was ich will? Wie funktionieren Betriebe?	Den Berufswahlprozess kennenlernen Mitbestimmung im Betrieb – nur etwas für Vorgesetzte? Unternehmensformen kennenlernen	Methode: Eine berufliche Vision entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) - beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) - beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK) 	Buchner: Kapitel 4

Ich AG – „dann mach ich es allein“	Existenzgründung – kommt es vor allem auf die Idee an? Sollten sich mehr Menschen selbständig machen?		<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK) - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) 	
Sequenz 2: Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung				
Strukturwandel – überwiegen die Chancen oder Risiken?	Gegenüberstellung von Chancen und Risiken Kostet die Digitalisierung der Arbeitswelt Arbeitsplätze? Hat die Digitalisierung der Arbeitsformen mehr Vor- als Nachteile?		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) - beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) 	Buchner: Kapitel 4
<p>Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:</p> <p>Entwurf eines Unternehmens mit einer geeigneten Geschäftsidee.</p> <p>Wiki zu Unternehmensformen erstellen.</p>				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 6: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Inhaltsfelder:

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts
- Grundzüge der europäischen Währungsunion

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Chancen und Herausforderungen der EU-Binnenmigration, politische Regulierung von Fluchtmigration in die EU) möglich.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Die EU im Entwicklungsprozess				
Durch Krisen vereint?	Historischer Einigungsprozess der EU	Methode: Podcast: „Europa-Talk“	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK) • 	Buch Buchner Kapitel 6 Wochenschauhefte SEK I

Sequenz 2: EU- Institutionen und Gesetzgebungsverfahren				
Wann kommt die Abschaffung der Zeitumstellung?	Das europäische Institutionengefüge		<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK) - beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK) - beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK) - 	
Sequenz 3: Wirtschaftliche Integration: Der EU- Binnenmarkt				
Der EU- Binnenmarkt: Ein Erfolgsmodell oder zu weitgehende Freiheiten?	Vor- und Nachteile der vier Freiheiten des Binnenmarktes		<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK) 	
Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:				

Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 9: Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Inhaltsfelder:

IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- UN -Menschenrechtscharta

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
Sequenz 1: Zwischen Krieg und Frieden – sozialwissenschaftliche Begriffe verständlich erklärt				
Frieden oder Krieg? – wie lässt sich das abgrenzen und wie Frieden gestalten?	Definitionen von Krieg und Frieden kennenlernen Kann man Frieden stiften? Analyse eines kriegerischen Konflikts – Kann man in der Ukraine Frieden stiften?	Methode: Konflikt in einer „Konfliktkarte“ visualisieren	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK) - beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens 	Buchner: Kapitel 8
Sequenz 2: Deutschlands Einsatz für den Frieden zuhause, in Europa und der Welt				

<p>Die Bundeswehr nach dem Angriff auf die Ukraine – nur verteidigen oder aktiv eingreifen?</p> <p>Die NATO: defensives Bündnis zur Verteidigung oder Akteur der Provokation</p> <p>Sollte sich die Bundeswehr an Auslandseinsätzen beteiligen?</p>	<p>Erarbeitung von Aufgaben und Einsatzvoraussetzungen der Bundeswehr</p> <p>Gründungsgeschichte der NATO und Analyse ihrer Rolle im Ukraine-Krieg</p> <p>Diskussion von Vor- und Nachteilen möglicher Auslandseinsätze der Bundeswehr.</p>	<p>Zeitstrahl erstellen</p> <p>Debatte: Perspektive verschiedene Vertreter politischer Parteien zu Auslandseinsätzen einnehmen</p> <p>eigene Erörterung schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK) - beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK) - beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens 	<p>Buchner: Kapitel 8</p>
---	---	---	--	---------------------------

Sequenz 3: Die Vereinten Nationen im 21. Jahrhundert

<p>Vereinte Nationen: Sind ihre Werte und Ziele (noch) realistisch?</p> <p>Aufbau der Vereinten Nationen – eine geeignete Struktur, um Frieden zu gewährleisten?</p> <p>Die UN – Welche Mittel sollen sie zur Sicherung des Friedens nutzen?</p>	<p>Die Bedeutung der Wahrung von Menschenrechten im Kontext globaler Strukturen und Geschehen reflektieren.</p> <p>Den Aufbau der Vereinten Nationen analysieren und ihre Handlungsfähigkeit mit besonderem Fokus auf den Sicherheitsrat erörtern.</p> <p>Mittel zur Friedenssicherung gegenüberstellen und hinsichtlich ihrer Effizienz und Legitimität bewerten.</p>	<p>Erörterung schreiben</p> <p>Redebeitrag schreiben: Als Sprecher in der UN-Generalversammlung zum Handeln für Frieden aufrufen (konkreter Anlass je nach Aktualität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) - erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK) - beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens 	<p>Buchner: Kapitel 8</p>
--	--	--	---	---------------------------

Lernevaluation / Leistungsbewertung, bspw.:

Teilnahme an einer Debatte
eigene Erörterung
Redebeitrag